

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 13 (1986)
Heft: 2

Anhang: [Lokalnachrichten] : Bundesrepublik Deutschland und West-Berlin

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Frühlingsgedanken eines Vereinspräsidenten

Im Frühjahr wird es lebendig in den Schweizer Vereinen. Die Präsidenten konkretisieren mit ihren Vorständen das Jahresprogramm, um es an den Generalversammlungen ihren Mitgliedern zu präsentieren und schmackhaft zu machen. Die Mitglieder ihrerseits, oft in vielen Vereinen aktiv tätig, überlegen, welchem Angebot sie den Vorrang geben wollen. Dabei wäre es für den Auslandsschweizer gar nicht schwer zu entscheiden, welches Kulturgut besonders zu pflegen sei.

Aber da gibt es für die Vorstände noch ganz andere «Gegner» zu beachten: Ja nicht etwa in die Ferientage kommen, mit einem verlängerten Wochenende mit gesetzlichem Feiertag oder gar mit einem Europapokalspiel im Fußball kollidieren. Das sind ernsthafte Probleme, die die bestgemeinten Veranstaltungen negativ beeinflussen und die Vorstände unweigerlich in einen Stress bringen können. Da hilft oft auch das Vordringen in andere landsmannschaftliche Tätigkeiten wie Schiessen, Kegeln, Frauenarbeit und soziale Betätigung gegenüber hilfeschenden Landsleuten nicht weiter. Oder, das wird auch manchmal gefragt, gehören

gewisse Vorstände zu denjenigen, die dem Vereinsleben übertriebene Bedeutung beimessen? Wahrscheinlich nicht, gibt es doch immer wieder Landsleute, die noch mehr Angebote haben möchten wie z. B. Jassen oder Singen von Schweizerliedern. Die gutgemeinten Wünsche nach noch Mehr nehmen kein Ende.

Auch wird nicht immer verstanden, dass die Vorstände ihre Präsidenten auch nach aussen zu unterstützen haben und hier bei der Lösung von Problemen, die mit den Rechten und Pflichten eines Auslandsschweizers oder einer Auslandsschweizerin zu tun haben, mithelfen sollen. Viele tausend neue Schweizerbürger gibt es als Folge der Einbürgerung von Kindern von Auslandschweizerinnen, die mit einem deutschen Staatsbürger verheiratet sind. Das ist nicht zuletzt auch der Aktivität der Auslandschweizer-Vereinigungen und deren Gesamtorganisation zu verdanken. Danken es die betroffenen Mütter mit ihren Kindern nun auch durch Mitgliedschaft bei einem Schweizer Verein? Es wäre sicher sehr wünschenswert.

Es ist in der Schweiz, aber sicher auch anderswo nicht unüblich, dass man 10 oder mehr Vereinen angehört. Deshalb sollte jeder Auslandschweizer und jede Auslandschweizerin in der Bundesrepublik einem in dieser Zeitschrift der Auslandschweizer, der Schweizer REVUE, publizierten Vereine angehören.

Ernst Balsiger, Köln

vielgerühmte Weiträumigkeit zu geben. Von den weit über hundert Bündner Konditoreien in Deutschland hat nur dieses Unternehmen den Zweiten Weltkrieg überdauert und blüht noch heute. f. r.

Deutsche Stimmen zum Schweizer UNO-Entscheid

Die schweizerische UNO-Abstimmung vom 16. März ist in der deutschen Öffentlichkeit nur auf begrenztes Interesse gestossen. Immerhin haben alle grossen überregionalen Tageszeitungen das helvetische Nein zum UNO-Beitritt kommentiert. In den Stellungnahmen kommt bei aller *Verwunderung* über die Massivität in der Ablehnung fast durchwegs ein *differenzierteres Verständnis* für die verschiedenen Motive der Beitrittsgegner zum Ausdruck.

Die «Frankfurter Allgemeine» schreibt, in dem Abstimmungsergebnis sei wieder einmal der «*Abwehrreflex* des Alpenvolkes gegenüber einer als bedrohlich empfundenen Umwelt, gegenüber allem Fremden und Neuen» sichtbar geworden. «Die Igelmentalität des Zweiten Weltkrieges ist noch immer weit verbreitet, die Überzeugung, dass auch künftig strikte Neutralität und ungebrochener Verteidigungswille die sicherste Garantie für Freiheit und Eigenständigkeit der Schweizer darstellten.» Auch die «*Süddeutsche Zeitung*» meint, dass die überwältigende Mehrheit der Stimmbürger nicht von der Vorstellung abzubringen war, die UNO-Mitgliedschaft würde einen Souveränitätsverzicht bedeuten.

Die meisten Kommentatoren weisen darauf hin, dass das Abstimmungsergebnis nicht zuletzt eine *Schlappe für den Bundesrat* bedeutet. Wahrscheinlich, heisst es beispielsweise dazu in der FAZ, habe ein Teil der Bevölkerung mit diesem «Denkzettel» auch seiner Unzufriedenheit mit der Berner Politik etwa beim Asylproblem oder in Steuerfragen Luft machen wollen. Die Tageszeitung «*Die Welt*» spricht von einem «*vernichtenden Beliebigkeitstest für die UNO*» und wirft dann die Frage auf, ob nicht auch die «schweigende Mehrheit in anderen Ländern» ihre Skepsis gegenüber der UNO sehr deutlich ausdrücken würde, wenn sie wie die Schweizer darüber abstimmen könnte. Der Bonner «*Generalanzeiger*» schliesslich warnt davor, das überwältigende Nein der Eidgenossen vorschnell als Produkt des Provinzialismus und der geistigen Eigenbrötelei einzustufen. Schliesslich stünden die Schweizer, «anders als die von wechselnden Schicksalen gebeutelten Deutschen, in einer seit Jahrhunderten ungebrochenen historischen Tradition». R. M.

Herausgeber:

Auslandschweizersekretariat der
Neuen Helvetischen Gesellschaft,
CH-3000 Bern 16

Vorort der Schweizervereine in
der Bundesrepublik Deutschland
Meckelfelder Weg 71, 2000 Hamburg 90

Redaktor (S. 12–16)

Dr. Erwin Märki
Pressehaus I/412
Heussallee 2–10
5300 Bonn 1
Tel. (0228) 21 58 82

Satz: Satzbetrieb Schäper, Bonn

«Schweizer Revue»

erscheint vierteljährlich

(Sämtliche Korrespondenz für das
Auslandschweizersekretariat bitten wir Sie,
an dessen Adresse in der Schweiz,
Alpenstrasse 26
CH-3000 Bern 16
zu senden.)

Redaktionsschluss Schweizer Revue

3/86: 5. 8. 86

4/86: 17. 10. 86

Jubiläum einer Schweizer Konditorei in Münster

Die alte Schweizer Konditorei «*Otto Schucan K. G.*» am Prinzipalmarkt in Münster (Westfalen) hat dieser Tage das Jubiläum ihres 150jährigen Bestehens begangen. Johann Gaudenz Steiner aus Lavin (Unterengadin) hatte im Jahre 1836 eine Weinstube am Spiekerhof erworben und diese bald danach ins Stadtzentrum verlegt, wo er sie in eine leistungsfähige Konditorei umwandelte. Steiner kam aus dem Land, das sich rühmt, «die besten Zuckerbäcker der Welt» hervorzubringen. Im Jahre 1894 übernahm sein Landsmann Otto Schucan aus Ardez das Haus. Auch er war stolz, aus der Zunft der berühmten Zuckerbäcker zu stammen, und so steigerte er Leistung und Ruf seiner Konditorei. Ihm gelang es, nacheinander das Haus zur Linken wie das zur Rechten zu erwerben, die drei Häuser im Innern zu einer Einheit zum «Dreigiebelhaus» zu verbinden und dadurch seinem Café die

Militärische Pflichten in der Schweiz für Doppelbürger

Nach der Anerkennung als Schweizerbürger oder schweizerisch-deutscher (BRD) Doppelbürger ist im Hinblick auf militärische Pflichten in der Schweiz folgendes zu beachten:

Nach Artikel 18 der Bundesverfassung und Artikel 1 des Bundesgesetzes über die Militärorganisation der Schweizerischen Eidgenossenschaft ist jeder Schweizer (also auch der Doppelbürger) wehrpflichtig. Er hat diese Pflicht seiner geistigen und körperlichen Tauglichkeit entsprechend zu erfüllen. Wohnt der Doppelbürger in der Schweiz und geniesst hier die bürgerlichen Rechte, wie jeder andere Schweizerbürger, der in der Schweiz wohnt, hat er die Pflichten, die sich für ihn aus der Wehrpflicht (sie ist eine Bürgerpflicht) ergeben, uneingeschränkt zu erfüllen. Vorbehalten bleiben zwischenstaatliche Abmachungen sowie die Zuweisung zu den nichteingeteilten Doppelbürgern gestützt auf Artikel 3 des Beschlusses der Bundesversammlung vom 8. Dezember 1961 über den Militärdienst der im Ausland wohnenden Schweizer.

Zwischen der Schweiz und der BRD besteht *keine* Abmachung über den Militärdienst der Doppelbürger. Nach Artikel 3 des Beschlusses der Bundesversammlung vom 8. Dezember 1961 über den Militärdienst der im Ausland wohnenden Schweizer können Schweizer, die *zugleich das Bürgerrecht* eines fremden Staates besitzen und in der *Armee* dieses Staates Dienst geleistet haben, in der Regel nicht in der schweizerischen Armee eingeteilt werden oder eingeteilt bleiben. Gestützt auf Artikel 9 des Bundesratsbeschlusses vom 17. November 1971 über Militärdienst der Auslandschweizer und der Doppelbürger werden sie den Nichteingeteilten zugewiesen. Voraussetzung dazu ist der Nachweis *über den Besitz* der anderen Staatsangehörigkeit und über die *Militärdienstleistung in der Armee* des anderen Staates. Diese schweizerische interne Regelung geht zurück auf den Entscheid des Bundesrates vom 27. Juli 1900 im Fall Quain. Danach dürfen Doppelbürger nicht zugleich der schweizerischen Armee und der Armee eines anderen Staates angehören.

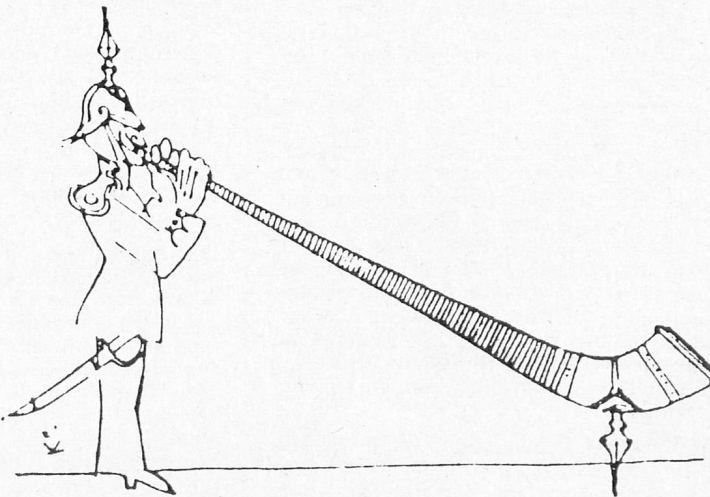
Nach einer Regel des Allgemeinen Völkerrechts kann jeder Heimatstaat einen Doppel- oder Mehrfachstaatsbürger als seinen eigenen Bürger betrachten und behandeln, ohne auf die andere Staatsangehörigkeit Rücksicht zu nehmen.

Die militärischen Pflichten eines Deutschen nach der Anerkennung als Schweizerbürger sind somit die folgenden:

1. *Als Nur-Schweizer (Aufgabe/Verlust des deutschen Bürgerrechts nach Anerkennung als Schweizerbürger)*

Die früheren militärischen Verpflichtungen in der BRD haben *keinen* Einfluss auf die militärischen Pflichten gegenüber der Schweiz.

Mit Wohnsitz in der BRD ist der Mann, wie die übrigen Auslandschweizer, von der persönlichen Militärdienstleistung in der



Schweiz *befreit*. Er hat jedoch die Möglichkeit, sich *freiwillig* zur Aushebung und zum Bestehen der Rekrutenschule in der Schweiz zu melden.

Mit Wohnsitz in der Schweiz hat der Mann alle militärischen Pflichten gegenüber der Schweiz uneingeschränkt zu erfüllen, entsprechend Alter und Tauglichkeit.

2. *Als schweizerisch-deutscher Doppelbürger*

- 2.1. *In der BRD keinen Militärdienst geleistet*

Mit Wohnsitz in der BRD ist der Mann von der persönlichen Militärdienstleistung in der Schweiz *befreit*. Er kann sich jedoch *nicht* freiwillig zur Aushebung und zum Bestehen der Rekrutenschule in der Schweiz melden, da er auch das Bürgerrecht des Wohnsitzstaates besitzt (vgl. Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe a des BRB vom 17. 11. 1971 über den Militärdienst der Auslandschweizer und der Doppelbürger).

Mit Wohnsitz in der Schweiz hat der Mann alle militärischen Pflichten gegenüber der Schweiz uneingeschränkt zu erfüllen, entsprechend Alter und Tauglichkeit.

- 2.2. *In der BRD Militärdienst geleistet*

Der Mann ist von der persönlichen Militärdienstleistung in der Schweiz in jedem

Fall *befreit*. Damit diese Befreiung und die Zuweisung zu den nichteingeteilten Doppelbürgern verfügt werden können, hätte der Mann die Nachweise über den Besitz der deutschen Staatsangehörigkeit und die Militärdienstleistung in der deutschen Armee beizubringen.

Er hat dann den einschlägigen Vorschriften entsprechend den Militärflichtersatz zu bezahlen.

Wie bereits erwähnt erfolgt die Befreiung von der persönlichen Dienstleistung in der Schweiz nur dann, wenn die Dienstleistung im anderen Heimatstaat *effektiver Militärdienst in der Armee* war. Somit fallen diejenigen schweizerisch-deutschen Doppelbürger, die in der BRD *Zivildienst* geleistet haben, *nicht* unter die erwähnte Regelung. Bei Wohnsitznahme in der Schweiz haben sie deshalb alle militärischen Pflichten gegenüber der Schweiz uneingeschränkt zu erfüllen, entsprechend Alter und Tauglichkeit.

3. *Bestehen der Rekrutenschule*

Nach Artikel 1bis des Bundesgesetzes über die Militärorganisation erfolgt die Aushebung bis zum Ende des Jahres, in dem das 28. Altersjahr vollendet wird. Die Rekrutenschule ist zu bestehen bis zum Ende des Jahres, in dem das 30. Altersjahr vollendet wird. Wer aus Altersgründen nicht mehr ausgehoben wird oder die Rekrutenschule bis zum Ende des Jahres, in dem er das 30. Altersjahr vollendet, nicht bestanden hat, ist weder dienst- noch hilfsdienstpflichtig; er steht dem Zivildienst zur Verfügung.

Zu dieser Gesetzesbestimmung (insbesondere, was das Bestehen der Rekrutenschule bis zum 30. Altersjahr betrifft) hat der Bundesrat noch die Vollzugsschriften zu erlassen und die Ausnahmen zu regeln. Dies wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 1986 geschehen. Bis zu diesem Zeitpunkt gilt die bisherige Regelung, wonach die Rekrutenschule bis zum Ende des Jahres zu bestehen ist, in dem das 28. Altersjahr vollendet wird.

Bundesamt für Adjutantur,
Bern

Videokassetten über die Schweiz

Neue Videokassetten über die Schweiz allgemein und von verschiedenen Regionen treffen laufend ein. Sie können ab sofort kostenlos bei unserer Verleihstelle, dem Landesfilmdienst Hessen, Kennedyallee 105a, 6000 Frankfurt a. M., Tel. 069/638025, ausgeliehen werden. Für ein grösseres Publikum empfehlen wir weiterhin unsere 16-mm-Filme, die obige Adresse ebenfalls kostenlos verleiht.

svb

Schweizer Gesellschaft Frankfurt am Main

Die Schweizer Gesellschaft Frankfurt am Main begann ihr 112. Vereinsjahr wieder mit dem schon traditionellen Neujahrsumtrunk in den Räumen unseres Schweizer Heimes. Nach den Grussworten des Generalkonsuls konnte Präsident W. Grossenbacher den Anwesenden auch für das kommende Jahr eine grössere Anzahl von Aktivitäten ankündigen. Das wichtigste Anliegen ist die Eintragung unserer Gesellschaft in das Vereinsregister, wie dies schon bei der Gründungsversammlung im Jahre 1875 gewünscht wurde!

Anlässlich der Generalversammlung vom 11. April wurden die letzten Hürden genommen. Die gut besuchte Versammlung bestätigte den letztjährigen Vorstand unter Verdankung der geleisteten Arbeit. Neu in den Vorstand wurden Ferdinand Jentzer als Vizepräsident und Dr. Matthias Schwaibold als weiterer Beisitzer gewählt. Als weitere Veranstaltungen wurden festgelegt:

- 8. Mai: Wanderung im Frankfurter Stadtwald
- 8. Juni: Stadtrundfahrt mit dem «Äppelwoi»-Express
- 2. August: Bundesfeier im Schweizer Heim
- September: Informationsabend über Eherecht
- 25. Oktober: Weinprobe im Weingut St. Ursula, Bingen
- November: Filmabend
- 13. Dezember: Weihnachtsfeier

Nachdem im Jahre 1985 nicht weniger als 45 neue Mitglieder geworben werden konnten, hoffen wir auch in diesem Jahr auf weiteren Zuwachs und rege Beteiligung an unseren Veranstaltungen. Auskünfte erteilen gerne unser Präsident oder Werner Nievergelt, c/o Schweiz. Generalkonsulat, Frankfurt.

Schützensektion

Das Jahr 1985 brachte unserer Sektion einen grossen Erfolg. Unter den 32 Schützenvereinen im Ausland konnten wir erstmals den 5. Rang erreichen. Dieses Ergebnis wurde auch vom EMD Bern besonders gewürdigt. Leider fällt doch ein Wermutstropfen in den Kelch, da die Bundeswehr die Gebühren für den Schiessbetrieb drastisch um ca. 300% erhöht hat. Dennoch führen wir, bei stets guter Beteiligung, unsere Schiessstage weiter durch, an denen sowohl Übungen mit dem Sturmgewehr als auch mit der Pistole vorgesehen sind.

Im Jahre 1985 trug sich Martin Baumann in die Siegerliste der Meisterschaft ein, die fünf Übungen umfasste. Aber auch Hugo Bauer, Gottfried Berger, Christian Schenk (Jahresmeister Pistole), Josef Keller (Pistole) und Karl Ernst (Eidg. Schützenfest) waren in den Einzeldisziplinen erfolgreich.

Unser Präsident, Josef Keller, bittet alle interessierte Schützen, auch ausländi-

sche Ehepartner von Schweizerbürgerinnen und -bürger, sich zu melden bei H. K. Baumann, Frankfurter Strasse 73, 6078 Neu-Isenburg.

Dieter Wenger

Der Auslandschweizer im Auto

Während noch vor etwa zwanzig Jahren allein die Automarke und die äussere Erscheinung der Karosserie in gewisser Weise Rückschlüsse auf den Besitzer zulies, hat man heute ganz andere Möglichkeiten der Selbstdarstellung. Das Zauberwort heisst: «Autoaufkleber» – oder, weil diese Mode aus Amerika kommt, einfach «sticker».

Aufkleber geben sehr direkt Auskunft über die Lebensweise des Besitzers, seine Freizeit- und Urlaubsgestaltung, seine Ambitionen, ja sogar über seinen Charakter und seine Psyche, und der Eigentümer nimmt – schaut man sich die Aufkleber an – vor dem geistigen Auge Gestalt an. Trifft man ihn dann in Person, so ist er einem schon ein wenig mit seinen Stärken und Schwächen vertraut; der Weg zu einem Gespräch ist offen.

Man kann darüber nachdenken, ob Aufkleber am Auto die Antwort auf die heutige kontaktarme Zeit darstellen, ob sie der Ausdruck des verbalen «Nicht-ausdrücken-Könnens» sind oder ob sie die neue Art des «Sich-Vorstellens» sind, das auf das eigene über- oder untertreibende Wort verzichtet.

Wie dem auch sei: Wenn Sie trotz deutschen Nummernschildes dezent dokumentieren wollen, dass Sie Auslandschweizer sind, dann können wir Ihnen helfen. Schreiben Sie Frau Trudi Knochmuss, Waldemar-Bonsels-Weg 123f, 2070 Ahrensburg, ein Kärtchen oder rufen Sie sie an (Tel.: 041 02/557 78). Wir schicken Ihnen dann den abgebildeten Aufkleber zu. Er ist 9 cm im Durchmesser, Grundfarbe blau, weiße Schrift und das Schweizer Kreuz immer noch in den bekannten Farben...

H. S.



Schweizer Treffen Münster

Bei unserem letzten Zusammensein im Februar wurde der Wunsch nach einem Jass-Stammtisch ausgesprochen. Ich möchte daher alle in Münster oder Umgebung wohnenden Schweizer und Schweizerinnen, die ein Interesse an dem Spiel haben, bitten, sich bei mir zu melden. Ich meine, es müsste möglich sein, eine nette Runde zusammenzubringen. Ich freue mich, von Ihnen zu hören.

Schweizer Treffen Münster, Helen Höntschi, Schützenweg 1, 4710 Lüdinghausen, Tel. 02591/4793 (Anrufe möglichst bis 10 Uhr und ab 18 Uhr).

Schweizer Verein Essen – Ruhr und Umgebung

Mit grosser Trauer müssen wir leider mitteilen, dass am 19. Oktober 1985 unser langjähriger Präsident Kurt Wahli plötzlich und unerwartet im Alter von 68 Jahren an Herzversagen verstorben ist. Der Verstorbene war unserem Verein seit 1958 bis zu seinem Tode ein engagierter und allseits geschätzter Präsident.

Am 9. März fand unsere Generalversammlung statt, an der der neue Vorstand gewählt wurde, da auch unser langjähriger Kassier Robert Mettler aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zur Verfügung stellte. Wir freuen uns, Ihnen unseren neuen Vorstand wie folgt vorzustellen:

Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer
Vizepräsidentin: Elisabeth von Hosten-thal
Schriftführerin: Béatrice Emmenegger
Kassiererin: Ursula Korth
Beisitzer: Walter Braun
Beisitzer/Jugendarbeit: Charles Schmid jun.

Schweizer Verein «Helvetia» Köln

Schützengesellschaft

Der nächste Schiesstermin ist Anfang Juli 1986. KK 50 m Scheiben A 10 SSSV. Kranz-abzeichen. Interessenten wenden sich an Schützengesellschaft, Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51 (02 21/38 1938). E. B.

Dampf-Fahrten 1986

Die Schweizerische Verkehrszentrale hat ein neues Verzeichnis mit dem Titel «Dampf-Fahrten 1986» veröffentlicht. Aufgeführt sind 19 Bahnstrecken, welche mit Dampfbahnen befahren werden sowie Angabe der Verkehrstage, Fahrpläne und Telefonnummern der betreffenden Auskunftsstellen. Die praktische Zusammenstellung ist kostenlos erhältlich beim Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstrasse 23, 6000 Frankfurt a. M. 1, Tel. 069/25600124. svb

Schweizer Schützen Verein Köln

Am 15. März 1986 fand auf Grund einer Mitgliederumfrage die Jahreshauptversammlung 1985 auf Schloss Georgshausen, Lindlar bei Köln, statt. Unter den vielen anwesenden aktiven und passiven Mitgliedern, aber auch Freunden und Gönnern, sind erwähnenswert: Herr Minister Rudolf Weiersmüller von der Schweizer Botschaft in Bonn, sowie Herr Konsul Ernst Bänziger vom Schweizer Generalkonsulat Düsseldorf. Vereinstreue bewiesen speziell Dr. Ulrich Müller, mit Familie aus Holland angereist, und Hans Schmid, aus Zürich extra «herübergekommen». Der Präsident Emil J. Müller hiess alle recht herzlich willkommen.

Der Vorstand wurde neu bestätigt und für die Demissionen von M. Pfeifer und H. Geisel Nachwahlen vollzogen. Als Schützenmeister wird André Bolliger und als Beisitzer Guido Wasser neu dem Vorstand angehören.

Vielseitig war das Lob an den Präsidenten für seine uneigennützigere Vereinsarbeit und die Anerkennung für einen bestens geführten Verein.

Nach Erledigung der Regularien und unter Verdankung der Mitarbeit der Behörden, Mitglieder, Freunden und Gönner erfolgte der «gemütliche Teil». Die Gastfreundschaft, die traumhafte schöne Atmosphäre garantierten ein Abendessen von hervorragender Qualität. Im Anschluss

wurden die Ranglisten veröffentlicht mit der Übergabe von Medaillen und Kranzabzeichen.

Vereinsmeister 1985: Emil J. Müller, 2. Dr. Ulrich Müller, 3. Rudolf Andrist

Kombinations-Meisterschaft 1985: Dr. Ulrich Müller, 2. Emil J. Müller, 3. André Bolliger

Schützenkönig 1985: Guido Wasser, 2. Hans Fleckner, 3. Peter Grossholz

1. Feldschützenmedaille: Dr. Jürg Tschirren

Ehrenpreise 1985: Ingrid Müller, Hans Schmid und Guido Wasser

Jubiläumstisch des Schweiz. Schützenmuseums: Hans Schmid, Kurt Schaffner, Guido Wasser, Emil J. Müller
Pistole: Dr. Ulrich Müller

Ausgegeben wurden: 12 Anerkennungskarten für obligat. Schiessen, 12 Anerkennungskarten für Feldschiessen, 10 Kranzabzeichen für Feldschiessen, 9 Kranzabzeichen für Einzelwettschiessen

An alle erfolgreichen Schützen ergeht der herzlichste Glückwunsch für die erzielten Resultate. Die Geschäftsstelle steht Ihnen und allen Interessenten gerne mit Informationsmaterial zur Verfügung.

Im Tätigkeitsbericht 1986 sind noch fol-

gende Schiesstermine fest eingeplant: 12. 4. / 24. 5. / 7. 6. (Feldschiessen) / 13. 9. / 4. 10. / 18. 10. (Ausschiessen sowie als Ausweichtermin noch 29. 11. 1986).

EJM

Migros Bank Düsseldorf

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde eine 10%ige Dividende auf ein erhöht dividendenberechtigtes Kapital von 12,5 Mio DM beschlossen. Gleichzeitig wurde ein Genussrechtskapital in Höhe von 2,5 Mio DM verabschiedet, so dass sich nunmehr die eigenen Mittel auf über 17 Mio DM belaufen. Daneben ist es dem Vorstand möglich, aus bereits genehmigtem Kapital noch weitere 2,5 Mio DM neues Grundkapital zu ziehen. Die Spareinlagen steigen seit nunmehr vier Jahren aussergewöhnlich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren es 37%. Sondersparformen wie Senioren-Sparen und Sondereckzins-Sparen haben hauptsächlich dazu beigetragen. 68% der Bilanzsumme sind mit Spareinlagen und Sparbriefen unterlegt. Die Zuwachsrate im Kreditgeschäft liegt bei 8,3%. Die Bilanzsumme stieg um 18,4% auf 377 Mio DM. Das Geschäftsvolumen hat sich um 19,1% auf 405 Mio DM erhöht. Der Zinsüberschuss deckte bei weitem die Personal- und Sachkosten. Die Provisionen nahmen von 2,4 Mio DM auf über 3,1 Mio DM sehr erfreulich zu. Die Erfolge im Wertpapier-Eigenhandel sind hervorzuheben.

Schweizerische Rentenanstalt

Leibrente. Sie zahlt sich regelmäßig aus.

Tradition und Erfahrung

Die Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt zählt zu den größten Lebensversicherern Europas. 1857 in Zürich gegründet, ist sie seit mehr als 110 Jahren erfolgreich in Deutschland tätig, in besonderem Maße auch auf dem Gebiet der privaten Rentenversorgung.

Bedarfsgerechtes Angebot

Ihr gewohnter Lebensstandard soll gesichert sein – bei Verlust der Arbeitskraft und im Alter. Die gesetzliche Rentenversicherung und das berufsständische Versorgungswerk decken gerade – sofern Sie Mitglied sind – den lebensnotwendigen Grundbedarf. Erst die private Versicherung ermöglicht Ihnen den angemessenen Lebensstil.

Unsere Tarife werden Ihrem Bedarf gerecht. Unser Service kennt Ihre Versorgungsprobleme, Ihre jetzigen und Ihre künftigen.

Leibrente

Sie wollen im Alter von Ihrem Kapital leben. Wir bieten Ihnen die Leibrente an. Sie sind versorgt, solange Sie leben – ohne Risiko. Und falls Ihnen etwas zustößt: eine Mindestanzahl von Rentenzahlungen wird garantiert – oder aber das Kapital zurückbezahlt, abzüglich bezogener Renten. Es kann aber auch vereinbart werden, daß die Rente auf eine andere Person übergeht.

Hohe Überschußbeteiligung

Wir sind eine Versicherungsgenossenschaft auf Gegenseitigkeit. Alle Überschüsse gehören deshalb dem Versicherten. Unsere Überschußvergütung beginnt sofort mit dem Bezug der ersten Altersrente und trägt somit von vornherein zur Erhöhung der Versorgung bei.

Problemlos sicher

Solange die Post funktioniert – und sie tut es seit fast 150 Jahren – ist die Leibrente pünktlich auf dem Konto des Empfängers.

Coupon

Bitte direkt an die Schweizerische Rentenanstalt, Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf Leopoldstraße 8–10, D-8000 München 40

☐ Ich würde gern etwas über die Versorgungsidee der Schweizerischen Rentenanstalt erfahren.

Name _____

Anschrift (Straße/PLZ/Wohnort) _____

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

Schweizer Vereine

AACHEN

Schweizer Club Aachen
Präsident: Herbert Scheurer
Gladiolenweg 5, 5120 Herzogenrath 3
Telefon (02407) 7373

BAD OEYNHAUSEN

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen
Präsident: Christa Hirte
Am Schildkamp 11, 4900 Herford
Telefon (05222) 7 1167

DORTMUND

Schweizer Club Dortmund
Präsidentin: Helen Spruth
Talstrasse 14, 4750 Unna

DÜSSELDORF

Schweizer Verein «Edelweiss»
Präsident: Wolfgang von Ah
Ubierstrasse 15, 4040 Neuss 1
Telefon (02101) 57873

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51
Telefon (0221) 38 1938

Schweizer Schützenverein Köln

Präsident: Emil J. Müller
Tulpenstr. 13, 5160 Düren-Mariaweiler

KREFELD

Schweizerverein Krefeld und Umgebung
Präsident: Walter Zimmermann
Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1
Telefon (02151) 54 1284

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen
Präsidentin: Helen Höntsch
Schützenweg 1, 4710 Lüdighausen
Telefon (02591) 4793

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösli»
Präsidentin: Paula Hasler-Kirsch
Wilbergstr. 15, 5600 Wuppertal 1
Telefon (0202) 45 65 97

FRANKFURT

Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M.
Präsident: Willy Grossenbacher
Feldbergstr. 27, 6070 Langen
Telefon: (06103) 25178

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt
Präsidentin: Gertrud Kayser
Wilhelm-Glössing-Str. 20, 6100 Darmstadt
Telefon (06151) 247 94

KASSEL

Schweizer Klub Kassel
Präsident: Wilhelm Rissel
Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 3500 Kassel
Telefon (0561) 25583

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Karl Fässler
Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lamsheim

SAARBRÜCKEN

Schweizer Vereinigung im Saarland
Präsident: Nikolaus Herzog
Richard-Wagner-Str. 17, 6600 Saarbrücken 1
Telefon (0681) 39 75 76

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsident: Hugo Bauer
Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden
Telefon (06121) 4426 56

WORMS

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen
Alicestrasse 45, 6520 Worms

4 % Senioren-Sparen



Eine Extraleistung – so macht
das Sparen noch Spass!



MIGROS BANK

DIE SCHWEIZER BANK IN DÜSSELDORF

Coupon

Ich bitte um Zustellung Ihres Sparprospektes

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an: MIGROS BANK AG, Kaiserstr. 5, 4000 Düsseldorf 30

Schweizer Verein «Rütli», Bremen

Am 13. Februar fand die diesjährige Generalversammlung im Vereinslokal Café Buchner statt. Herr Baumer konnte nicht nur die sehr zahlreich erschienenen Mitglieder begrüßen, sondern auch noch Grüsse unserer Landsmännin Frl. Celia Wild aus Schwanden in Glarner Mundart vorlesen. Herzliche Grüsse, liebes Fräulein Wild, und danke für die Beitragszahlung in Schweizerfranken! Wir haben uns alle sehr gefreut!

Einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des vergangenen Jahres gab als nächstes Herr Baumer. Generell ist das Jahr positiv verlaufen. Einiges hat nicht geklappt, es soll uns alle anspornen, es im neuen Jahr besser zu machen. Herr Beenen berichtete über die Kohl- und Pinkelfahrt und über die am 15. März dieses Jahres unter seiner Regie stehende Fondue-Party im Schützenhof. Schützenwart Horst Baumer lobte das begeisterte Mitmachen der Mitglieder beim Wanderpreis- und Kranzabzeichen-Schiessen der Mitglieder anlässlich der Augustfeier im letzten Jahr.

Unsere Kassiererin Frau Gerda Burger legte den Kassenbericht vor. Nach dem Motto: Schreiben und Feiern ist eine Lust – aber es ist eben alles mit viel Kosten verbunden. Nach der Entlastung durch die Kassenprüferinnen Frau Gerda Baumer und Inge Hermann gab der Vorstand sein Amt in die Obhut unseres Ehrenpräsidenten Herrn Josef Suter zurück. Dieser fungierte als Wahlleiter und konnte folgendes Ergebnis bekanntgeben:

Präsident: Johann Baumer
Vizepräsident: Arnoldo Beenen
Kassenwartin: Gerda Burger
1. Schriftführer: Ulrich Baumgartner
2. Schriftführer: Gerhard Schmolling
Sportschützenwart: Horst Baumer
Beirat: Helen Wischhusen
Beirat: Prof. Dr. Dian Schefold

Unter Verschiedenes wurden unter anderem die neuen Beitragssätze für 1986 beschlossen. Rentner weiter Jahresbeitrag 12 DM. Alle übrigen 25 DM. Wir bitten um baldige Einzahlung. J. B.

Auto-Museum bei Basel

In der Nähe von Basel (Nordwestschweiz) wurde das «Schweizer Auto-Museum» eröffnet. Auf einer Ausstellungsfläche von 3000 qm (3 Etagen) sind über 80 der schönsten und attraktivsten Wagen der Nachkriegszeit zu sehen. Das Automuseum ist von Montag bis Freitag von 13.00 bis 18.00 Uhr sowie Samstag und Sonntag von 11.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Erwachsene bezahlen Sfr. 8 und Kinder Sfr. 5 (ca. DM 9,60/6,-) Eintritt. Einige der ausgestellten Automobile können mit Chauffeur für Anlässe gemietet werden. Weitere Auskünfte: Monteverdi Car Collection, Schweizer Auto-Museum, Oberwilerstrasse 20, CH-4102 Binningen-Basel, Tel. 0041-61/474545. svb

Schweizer Kolonie Kiel

Veranstaltungen für das Jahr 1986

8. Mai
Himmelfahrt – Kl. Segeltörn auf der Ostsee, Segelschule Kapt. Strombeck, 2335 Damp 2000, anschl. Kaffeetafel im Garten. Näheres bei Frau Strombeck (04352/5125)

21. Juni
Besuch des Wikinger Museums Hadeby bei Schleswig, anschl. Kaffee und Kuchen beim Ehepaar Vallbruch (04621/33770)

9. August
Augustfeier – Schwentinefahrt – Ziel Villa Fernsicht in Raisdorf Nord. Näheres bei Frau Brockmann (0431/567537)

Im September
planen wir eine Nord-Ostsee-Kanal-Fahrt oder ähnliches. Näheres bei unserer Präsidentin Frau Andersen (04351/41615)

25. Oktober
Raclette-Essen bei Familie Brockmann in Lindhöft. Näheres bei Frau Brockmann (0431/567537)

7. Dezember
2. Adventssonntag – Weihnachtsfeier – Lutherhaus in Kiel. Näheres bei unserer Präsidentin Frau Andersen (04351/41615)

Gesucht: Schweizer in und um Osnabrück

In den letzten Monaten haben wir festgestellt, dass sich im Grossraum Osnabrück zahlreiche Schweizer aufhalten. Wir sind aber der Meinung, dass wir noch längst nicht alle Landsleute in Osnabrück und den umliegenden Gemeinden ermittelt haben.

Da die Schweizer Konsulate in der Regel keine Adresslisten zur Verfügung stellen und erfahrungsgemäss auch längst nicht alle Schweizer im Ausland gewillt sind, mit Landsleuten Kontakt zu pflegen, möchten wir versuchen, über die Schweizer Revue zumindest die Eidgenossen und Eidgenossinnen anzusprechen, die vielleicht an Verbindungen Interesse hätten. Wir bitten um Kontaktaufnahme mit:

Elisabeth Michel, Max-Reger-Strasse 31, 4500 Osnabrück, Tel. 0541/48336.

Schweizer Verein Berlin

Unsere 1.-August-Feier findet am Samstag, dem 2. August, um 19.00 Uhr in unserem Hüsli (neben dem Schweizerischen Konsulat) statt. Ein abwechslungsreiches Programm wird unsere Landsleute erwarten. Über zahlreiches Erscheinen freuen wir uns heute schon.

B. S.

Schwyzer Spruch

«Wie tuesch du dini Läbeshaltigschöschte berächne?»

«Als Grundbetrag nimm ich mis likomme, und dann rächn ich no öppe füfezwanzg Prozent dezue.»

Schweizer Verein Hannover

An der Generalversammlung vom 22. Februar 1986 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Den Vorsitz führen die Damen Renée Okelmann, langjährige Kassiererin, und Maria Schnitter.

Manfred O. Kipfer, der während mehrerer Jahre als Nachfolger von Professor Emil Eberhard Präsident des Schweizer Vereins war und in dieser Zeit auch eine Konferenz der Schweizer Vereine in der Bundesrepublik Hannover durchführte, verabschiedete sich zusammen mit dem in den letzten vier Jahren tätigen Direktorium mit Renée Okelmann und Emil Eberhard, das nunmehr durch den neuen Vorstand ersetzt wird. Herr Kipfer wird zum Jahresende mit seiner Familie in die Schweiz zurückkehren.

Den neuen Vorstand bilden:

Präsidium: Renée Okelmann, Maria Schnitter
Protokollführer: Maria Schnitter
Sekretär: Fritz Steffen
Kassierer: Renée Okelmann
Beisitzer: Elfriede Abel, Annemarie Bergling, Siegfried Schärli, Madelaine Ulrich;
Revisoren: Gerd Menke, Werner Bergling;
Komitee der Unterstützungskasse: Renée Okelmann, Maria Schnitter, Fritz Steffen



WALLISER stuben

mit Badegarten und Sonnenterrasse
Spezialitäten-Restaurant im Hotel Arosa

Lietzenburgerstraße 79/81, 1 Berlin 15, Telefon 880050

Cercle Romand Hambourg

Alors, ça bouge chez les Romands!!!

Les deux premières rencontres se sont déroulées au Möwenpick, cadre charmant et verre de fendant offert par la maison à tous les participants. Nous profitons de cet article pour remercier les généreux donateurs.

Ambiance chaleureuse, discussions animées, malgré le peu de place, et l'acoustique quelque peu insuffisante. Qui aurait pensé à une résonance aussi vive. Nous n'attendions en fait qu'une vingtaine de personnes. Il faut croire que c'était vraiment un besoin, puisque nous étions plus de quarante.

Quelques critiques au sujet du choix du local. Mais il est difficile de trouver quelque chose qui soit au centre et toutes les propositions qui nous furent faites, lors des soirées, n'étaient, après les avoir étudiées de plus près, que des bulles de savon: Trop cher, cadre peu sympathique, petites tables soudées... etc. C'est pourquoi les prochaines rencontres du cercle se feront encore au Möwenpick le 1er lundi des mois impairs et 1er vendredi des mois pairs, au Bistro.

Nous avons prévu un pique-nique pour le 17 juin. Retenez la date, vous allez recevoir personnellement une invitation. Pour tout autre renseignement et pour les personnes qui veulent encore se joindre à nous, nos nr. de tél. Colette Braun 040/543547, Michèle Schmolck 041 01/44585.

Et maintenant, pour satisfaire toutes les personnes qui ont, jusqu'à ce jour, vainement cherché un texte en français dans la revue, nous ajoutons l'article que nous avons reçu de Mr. Christen, présent aux soirées du «Cercle Romand» et qui nous donne une idée de la première rencontre. Le voici, cet article, dans son charme intégral.

Nous, nous vous disons... à la prochaine

Colette Braun
Michèle Schmolck

C'est parti!

Il y en a, il faut toujours qu'ils rouspètent. Tel celui qui poussa une «boélée» parce que dans notre «Schweizer Revue» il n'y a jamais un mot de français.

Cela se passait le 22 février 1986. Ce qu'il y avait de spécial ce jour-là? C'était celui d'un essai de fondation d'un groupe romand au sein des sociétés suisses de Hambourg. Si j'avais su, je me serais tu. Il me fut gentilleusement répondu par Monsieur Frey: «Pour commencer vous pourriez faire un compte-rendu de cette soirée. Cela ferait déjà quelques mots!» Et voilà!

19.00, Möwenpick. Un samedi soir, ce très joli restaurant est déjà joliment plein. Sournoisement, ma femme et moi, nous nous approchons un peu de chaque table pour tâcher de savoir où c'est qu'on parle français. Tiens, c'est bien là et Monsieur Frey, notre Consul, qui nous serre la main,

nous le confirme. Avant que nous ayons trouvé une place, ce qui ne paraît pas facile, un des porte-manteaux qui n'avait sans doute jamais vu tant de monde, s'effondre en guise de protestation. Et c'est que du monde, il en vient encore. Entre 40 et 50 personnes dans ce tout petit coin. Qui aurait cru qu'il y ait autant de Romands à Hambourg? Et tous ne sont pas là. Par exemple, une certaine Madeleine qui elle, nous a parlé de cette soirée parce que jamais le «Konsulat» n'aurait pensé qu'un «Christen» puisse être de langue maternelle française et ne nous avait pas avertis.

... Et c'est parti. Chacun fait déjà des essais de conversation avec ses voisins lorsque Monsieur Frey se lève pour nous saluer tous. Il nous présente Madame Colette Braun, responsable de cette réunion avec Madame Michèle Schmolck qui n'a hélas pas pu venir. Il nous suggère de se présenter et de pourvoir ainsi faire un peu connaissance. Les Vaudois, en majorité, sont très fiers, mais toutes les régions de la Romandie sont représentées. Quelques suggestions sont faites pour de prochaines réunions. Quelques retardataires viennent encore. Une liste de présence circule (qui sera photocopiée et envoyée à chaque participant). Le «Fendant» coule, malgré son prix de DM 5,- le défilé! Je ne sais combien le vendent les vigneron (s!). Grâce à lui pourtant, les conversations deviennent plus chaudes, détendues et chacun commence de trouver ses voisins bien sympas. Domage pourtant, mais qu'y faire, que toutes les conversations soient particulières et que l'on ne puisse que difficilement communiquer d'une table à l'autre.

Très charmante soirée qui se renouvellera certainement, ainsi, nous connaissons-nous les uns les autres.

Ma femme et moi, prudents, sommes venus en métro et vers 23 heures avons quitté le local parmi les premiers! Nous espérons que tous, à quelle heure (?), sont bien rentrés.

Daniel Christen

Trachtenfest in Genf

In der schweizerischen Trachtenvereinigungen sind heute über 25 000 Mitglieder vereinigt. Ca. alle zehn Jahre finden sie sich zu einem eidgenössischen Fest zusammen, das Spiegel des aktuellen volkskulturellen Lebens sein will. Die Stadt Genf darf die Trachtenleute zum zweiten Mal seit 1931, am 21. und 22. Juni 1986, in ihren prachtvollen Trachten empfangen. Am Samstag finden im Palexpo Tranzvorführungen der verschiedenen Regionen mit insgesamt 4 000 Tänzerinnen und Tänzern (2 Musikgesellschaften, 6 Tanzmusikern, 500 Sängerinnen und Sängern) statt. Für den Sonntag ist ein grosser Festumzug rund um das Seeufer

mit ca. 8 000 Teilnehmern geplant. Ein diesbezügliches Programm ist kostenlos erhältlich beim Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstrasse 23, 6000 Frankfurt a. M. 1, Tel. 069/25600124. svb

Der Auslandschweizer im Auto

Während noch vor etwa zwanzig Jahren allein die Automarke und die äussere Erscheinung der Karosserie in gewisser Weise Rückschlüsse auf den Besitzer zulies, hat man heute ganz andere Möglichkeiten der Selbstdarstellung. Das Zauberwort heisst: «Autoaufkleber» – oder, weil diese Mode aus Amerika kommt, einfach «sticker».



Aufkleber geben sehr direkt Auskunft über die Lebensweise des Besitzers, seine Freizeit- und Urlaubsgestaltung, seine Ambitionen, ja sogar über seinen Charakter und seine Psyche, und der Eigentümer nimmt – schaut man sich die Aufkleber an – vor dem geistigen Auge Gestalt an. Trifft man ihn dann in Person, so ist er einem schon ein wenig mit seinen Stärken und Schwächen vertraut; der Weg zu einem Gespräch ist offen.

Man kann darüber nachdenken, ob Aufkleber am Auto die Antwort auf die heutige kontaktarme Zeit darstellen, ob sie der Ausdruck des verbalen «Nicht-ausdrücken-Könnens» sind oder ob sie die neue Art des «Sich-Vorstellens» sind, das auf das eigene über- oder untertreibende Wort verzichtet.

Wie dem auch sei: Wenn Sie trotz deutschen Nummernschildes dezent dokumentieren wollen, dass Sie Auslandschweizer sind, dann können wir Ihnen helfen. Schreiben Sie Frau Trudi Knochmuss, Waldemar-Bonsels-Weg 123f, 2070 Ahrensburg, ein Kärtchen oder rufen Sie sie an (Tel.: 041 02/557 78). Wir schicken Ihnen dann den abgebildeten Aufkleber zu. Er ist 9 cm im Durchmesser, Grundfarbe blau, weiße Schrift und das Schweizer Kreuz immer noch in den bekannten Farben... H. S.

Schweizer Verein «Helvetia» Hamburg

Die diesjährige Bundesfeier, die wieder von den beiden Schweizer Vereinen in Hamburg, EINTRACHT und HELVETIA ausgerichtet wird, findet am Sonntag, dem 10. August, statt. Einzelheiten erfahren Sie bei Frau Heidi Miersch, Tel.: (040) 61 55 27.

Seit 1972 wird im Schweizer Verein «HELVETIA» Hamburg mit Kleinkaliber auf 50 m Distanz um den HELVETIA-WANDERPREIS geschossen – eine inzwischen beehrte Medaille –, um die man in diesem Jahr am 5. April kämpfte.

Karl-Heinz König konnte sich gegenüber dem Vorjahr um einen Punkt auf 135 von 140 möglichen Ringen verbessern und verteidigte damit den Wanderpreis erfolgreich.

Gute Leistungen wurden auch bei dem Wettbewerb um die Kranzabzeichen erzielt: Nur wer mindestens 28 von 30 möglichen Ringen erreichte, hatte eine sichere Chance, das Kranzabzeichen mit der Prägung der Holzbrücke und dem Wasserturm von Luzern (die Stadt begeht ihre 700-Jahr-Feier in diesem Jahr!) zu erringen.

Tells Apfelschuß, stilecht mit der Armbrust ausgeführt, wurde von Frau Pia Müller gewonnen.

Begrüßen durften wir, wie schon im letzten Jahr, Teilnehmer einer Abordnung

des Schweizer Vereins Rütli aus Bremen, die sich bei der gelungenen und gut besuchten Veranstaltung des Schweizer Vereins HELVETIA wohlfühlt haben.

H. S.

Regionale Ferienabonnemente

Die Regionalen Ferienabonnemente ermöglichen dem Feriengast in der Schweiz, auch dem motorisierten, zahlreiche und preiswerte Ausflüge von seinem Urlaubsort aus zu unternehmen. Für die Regionen Montreux/Vevey, Chablais, Berner Mittelland, Berner Oberland, Vierwaldstättersee, Sarganserland/-Walensee und Graubünden gibt es Abonnemente mit 15tägiger Gültigkeit. An fünf frei wählbaren Tagen können beliebig viele Fahrten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unternommen werden, an den übrigen zehn Tagen können Fahrkarten (Anzahl unbeschränkt) zum halben Preis bezogen werden. Für die Regionen Locarno/Ascona und Lugano gibt es siebentägige Ferienabonnemente, die an allen Tagen zu beliebigen Fahrten berechtigen. Ein Prospekt über die Regionalen Ferienabonnemente 1986 kann kostenlos beim Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstrasse 23, 6000 Frankfurt a. M. 1, Tel. 0 69/25 60 01 24, bezogen werden. svb

Schweizer Vereine

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident Adalbert Heini
Meckelfelderweg 71, 2100 Hamburg 90
Telefon (040) 7 68 34 22

Schweizer Club «Eintracht» von 1848
Präsident: Anton Imholz
Reichsbahnstr. 64, 2000 Hamburg 54
Telefon (040) 5 70 91 43

Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg
Präsident: Albert Gradmann
Schliemannstr. 22, 2000 Hamburg 52

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig
Präsident: Hans Rudolf Billeter
Wilhelm-Busch-Strasse 3, 3300 Braunschweig
Telefon (0531) 7 77 37

BREMEN

Schweizer Verein «Rütli»
Präsident: Johann Baumer
Meyerstrasse 3, 2800 Bremen 1
Telefon (0421) 27 14 13

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover
Präsidentin: Renée Okelmann
Isenrahagener Str. 94, 3000 Hannover 1

KIEL

Schweizer Kolonie Kiel
Präsidentin: Friedel Andersen
Eichkamp 9, 2330 Eckernförde
Telefon (043 51) 4 16 15

BERLIN

Schweizerverein Berlin
Präsident: Gerhard Meier
Motardstrasse 103, 1000 Berlin 20
Telefon (030) 334 71 41

Schweizerische Rentenanstalt



Leibrente. Sie zahlt sich regelmäßig aus.

Tradition
und
Erfahrung

Die Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt zählt zu den größten Lebensversicherern Europas. 1857 in Zürich gegründet, ist sie seit mehr als 110 Jahren erfolgreich in Deutschland tätig, in besonderem Maße auch auf dem Gebiet der privaten Rentenversorgung.

Bedarfs-
gerechtes
Angebot

Ihr gewohnter Lebensstandard soll gesichert sein – bei Verlust der Arbeitskraft und im Alter. Die gesetzliche Rentenversicherung und das berufsständische Versorgungswerk decken gerade – sofern Sie Mitglied sind – den lebensnotwendigen Grundbedarf. Erst die private Versicherung ermöglicht Ihnen den angemessenen Lebensstil.

Unsere Tarife werden Ihrem Bedarf gerecht. Unser Service kennt Ihre Versorgungsprobleme, Ihre jetzigen und Ihre künftigen.

Leibrente

Sie wollen im Alter von Ihrem Kapital leben. Wir bieten Ihnen die Leibrente an. Sie sind versorgt, solange Sie leben – ohne Risiko. Und falls Ihnen etwas zustößt: eine Mindestanzahl von Rentenzahlungen wird garantiert – oder aber das Kapital zurückbezahlt, abzüglich bezogener Renten. Es kann aber auch vereinbart werden, daß die Rente auf eine andere Person übergeht.

Hohe
Überschuß-
beteiligung

Wir sind eine Versicherungsgenossenschaft auf Gegenseitigkeit. Alle Überschüsse gehören deshalb dem Versicherten. Unsere Überschußvergütung beginnt sofort mit dem Bezug der ersten Altersrente und trägt somit von vornherein zur Erhöhung der Versorgung bei.

Problemlos
sicher

Solange die Post funktioniert – und sie tut es seit fast 150 Jahren – ist die Leibrente pünktlich auf dem Konto des Empfängers.

Coupon

Bitte direkt an die
Schweizerische Rentenanstalt, Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8–10, D-8000 München 40

☐ Ich würde gern etwas über die Versorgungsidee
der Schweizerischen Rentenanstalt erfahren.

Name

Anschrift (Straße/PLZ/Wohnort)

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

Schweizer Verein Helvetia Ulm und Umgebung

Rückblick 1985

Im vergangenen Jahr trafen sich die Mitglieder, Gäste und Freunde der Schweiz jeweils im Nebenzimmer der Gaststätte Blauflesch zu folgenden Veranstaltungen:

- So. 3. 2. Informationen – Filmbeiträge aus der Schweiz «Einladung zum Träumen», «Faszination»
- So. 3. 3. Berichte – Folkloremusik aus dem Tessin, mit Lichttonfilmbeiträgen «Simplon» und «Kartengrüsse aus Arosa»
- So. 5. 5. Informationen und Filmbeiträge «Harfe und Sirte», «Berner Mittelland»
- Sa. 13. 7. Bundesfeier mit Tessiner Gartenfest
- So. 12. 10. Berichte – Informationen – Gemütliches Beisammensein
- So. 8. 12. Weihnachtsfeier

Veranstaltungen 1986

- So. 2. 2. Informationen, Berichte, Filmvorträge aus der Schweiz
- So. 2. 3. Gemütliches Beisammensein mit Dias – Filmvortrag über eine Schweizerreise
- So. 4. 5. Informationen – Berichte
- Sa. 31. 5. oder So. 1. 6. Informationen – Berichte – Folkloremusik
- Sa. 5. 7. oder So. 6. 7. Bundesfeier
- So. 5. 10. Informationen – Berichte – Filmvorführung
- So. 7. 12. Weihnachtsfeier

Zu allen Versammlungen laden wir Sie, liebe Mitglieder, sowie Freunde und Gäste der Schweiz recht herzlich ein und freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch.
E. W.

Der Auslandschweizer im Auto

Während noch vor etwa zwanzig Jahren allein die Automarke und die äussere Erscheinung der Karosserie in gewisser Weise Rückschlüsse auf den Besitzer zuliesse, hat man heute ganz andere Möglichkeiten der Selbstdarstellung. Das Zauberwort heisst: «Autoaufkleber» – oder, weil diese Mode aus Amerika kommt, einfach «sticker».

Aufkleber geben sehr direkt Auskunft über die Lebensweise des Besitzers, seine Freizeit- und Urlaubsgestaltung, seine Ambitionen, ja sogar über seinen Charakter und seine Psyche, und der Eigentümer nimmt – schaut man sich die Aufkleber an – vor dem geistigen Auge Gestalt an. Trifft man ihn dann in Person, so ist er einem schon ein wenig mit seinen Stärken und Schwächen vertraut; der Weg zu einem Gespräch ist offen.

Man kann darüber nachdenken, ob Aufkleber am Auto die Antwort auf die heutige kontaktarme Zeit darstellen, ob sie der Ausdruck des verbalen «Nicht-ausdrücken-Könnens» sind oder ob sie die neue Art des «Sich-Vorstellens» sind, das auf das eigene über- oder untertreibende Wort verzichtet.



Wie dem auch sei: Wenn Sie trotz deutschen Nummernschildes dezent dokumentieren wollen, dass Sie Auslandschweizer sind, dann können wir Ihnen helfen. Schreiben Sie Frau Trudi Knochmuss, Waldemar-Bonsels-Weg 123f, 2070 Ahrensburg, ein Kärtchen oder rufen Sie sie an (Tel.: 041 02/557 78). Wir schicken Ihnen dann den abgebildeten Aufkleber zu. Er ist 9 cm im Durchmesser, Grundfarbe blau, weiße Schrift und das Schweizer Kreuz immer noch in den bekannten Farben...

H. S.

Migros Bank Düsseldorf

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurde eine 10%ige Dividende auf ein erhöht dividendenberechtigtes Kapital von 12,5 Mio DM beschlossen. Gleichzeitig wurde ein Genussrechtskapital in Höhe von 2,5 Mio DM verabschiedet, so dass sich nunmehr die eigenen Mittel auf über 17 Mio DM belaufen. Daneben ist es dem Vorstand möglich, aus bereits genehmigtem Kapital noch weitere 2,5 Mio DM neues Grundkapital zu ziehen. Die Spareinlagen steigen seit nunmehr vier Jahren aussergewöhnlich. Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren es 37%. Sondersparformen wie Senioren-Sparen und Sondereckzins-Sparen haben hauptsächlich dazu beigetragen. 68% der Bilanzsumme sind mit Spareinlagen und Sparbriefen unterlegt. Die Zuwachsraten im Kreditgeschäft liegen bei 8,3%. Die Bilanzsumme stieg um 18,4% auf 377 Mio DM. Das Geschäftsvolumen hat sich um 19,1% auf 405 Mio DM erhöht. Der Zinsüberschuss deckte bei weitem die Personal- und Sachkosten. Die Provisionen nahmen von 2,4 Mio DM auf über 3,1 Mio DM sehr erfreulich zu. Die Erfolge im Wertpapier-Eigenhandel sind hervorzuheben.

Schwyzer Spruch

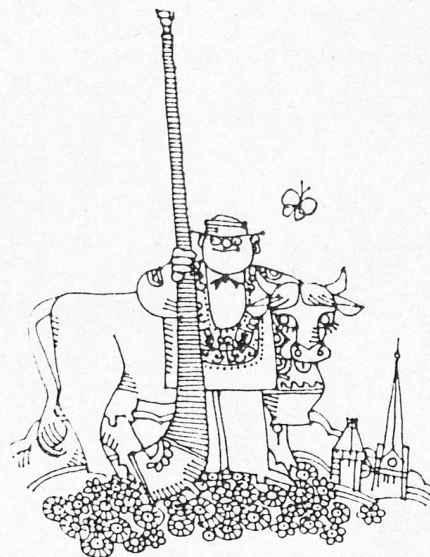
«Wie tuesch du dini Läbeshaltigschöschte berächne?»

«Als Grundbetrag nimm ich mis likomme, und dänn rächn ich no öppe füfezwanzg Prozent dezue.»

NHG-Gruppe Allgäu

Die Vorstandschaft der Neuen Helvetischen Gesellschaft, Gruppe Allgäu, hatte zu einer gemütlichen Zusammenkunft eingeladen. Am 20. April trafen sich im «Geflügelten Rad» in Kempten 35 Auslandschweizer. Vorstand Alexander Gartmann begrüßte die Gäste, die sich trotz des schlechten Wetters aus dem ganzen Allgäu eingefunden hatten. Für die anwesenden Kinder verteilte die Schriftführerin Sylvia Hörtnaggl Schokolade. Die Musikkapelle Egli-Märkli, Waltenhofen-Altstätten, spielte und sang fleissig heimatliche Melodien. 1 Bassgeige, 1 Gitarre, 2 Örgel gaben einen harmonischen Klangkörper. Bei Kaffee und Kuchen entspann sich eine lebhaftere Unterhaltung an den einzelnen Tischen. Es ist ja auch Sinn der Zusammenkünfte, dass sich die Leute besser kennen lernen. Nach einem harmonischen Verlauf bedankte sich Vorstand Gartmann bei den Landesleuten für das Kommen, hatte freundliche Worte für die fleissigen Musikanten und wünschte jedem eine gute Heimfahrt und eine gute Zeit bis zum nächsten Treffen.

Johanna Bilger-Deragisch



Schweizer Campingkarte

Der Touring Club der Schweiz (TCS) hat eine neue Karte für Campingliebhaber herausgegeben. Das Imprimat umfasst über 350 Campingplätze in der gesamten touristischen Schweiz und gibt Auskunft über Namen der Plätze, Anschriften, Telefonnummern und Öffnungsdauer. Auf der Rückseite dieses Imprimats sind alle aufgeführten Campingplätze auf einer Schweizkarte übersichtlich eingezeichnet. Interessenten erhalten die informative Übersicht kostenlos beim Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstrasse 23, 6000 Frankfurt a. M. 1, Tel. 069/25600124.

Schweizer Gesellschaft Frankfurt am Main

Die Schweizer Gesellschaft Frankfurt am Main begann ihr 112. Vereinsjahr wieder mit dem schon traditionellen Neujahrsumtrunk in den Räumen unseres Schweizer Heimes. Nach den Grussworten des Generalkonsuls konnte Präsident W. Grossenbacher den Anwesenden auch für das kommende Jahr eine grössere Anzahl von Aktivitäten ankündigen. Das wichtigste Anliegen ist die Eintragung unserer Gesellschaft in das Vereinsregister, wie dies schon bei der Gründungsversammlung im Jahre 1875 gewünscht wurde!

Anlässlich der Generalversammlung vom 11. April wurden die letzten Hürden genommen. Die gut besuchte Versammlung bestätigte den letztjährigen Vorstand unter Verdankung der geleisteten Arbeit. Neu in den Vorstand wurden Ferdinand Jentzer als Vizepräsident und Dr. Matthias Schwaibold als weiterer Beisitzer gewählt. Als weitere Veranstaltungen wurden festgelegt:

- 8. Mai: Wanderung im Frankfurter Stadtwald
- 8. Juni: Stadtrundfahrt mit dem «Äppelwoi»-Express
- 2. August: Bundesfeier im Schweizer Heim
- September: Informationsabend über Eherecht

25. Oktober: Weinprobe im Weingut St. Ursula, Bingen
November: Filmabend
13. Dezember: Weihnachtsfeier

Nachdem im Jahre 1985 nicht weniger als 45 neue Mitglieder geworben werden konnten, hoffen wir auch in diesem Jahr auf weiteren Zuwachs und rege Beteiligung an unseren Veranstaltungen. Auskünfte erteilen gerne unser Präsident oder Werner Nievergelt, c/o Schweiz. Generalkonsulat, Frankfurt.

Schützensektion

Das Jahr 1985 brachte unserer Sektion einen grossen Erfolg. Unter den 32 Schützenvereinen im Ausland konnten wir erstmals den 5. Rang erreichen. Dieses Ergebnis wurde auch vom EMD Bern besonders gewürdigt. Leider fällt doch ein Wermutstropfen in den Kelch, da die Bundeswehr die Gebühren für den Schiessbetrieb drastisch um ca. 300 % erhöht hat. Dennoch führen wir, bei stets guter Beteiligung, unsere Schiessstage weiter durch, an denen sowohl Übungen mit dem Sturmgewehr als auch mit der Pistole vorgesehen sind.

Im Jahre 1985 trugsich Martin Baumann in die Siegerliste der Meisterschaft ein, die fünf Übungen umfasste. Aber auch Hugo Bauer, Gottfried Berger, Christian Schenk (Jahresmeister Pistole), Josef Keller (Pistole) und Karl Ernst (Eidg. Schützenfest) waren in den Einzeldisziplinen erfolgreich.

Unser Präsident, Josef Keller, bittet alle interessierte Schützen, auch ausländische Ehepartner von Schweizerbürgerinnen und -bürger, sich zu melden bei H. K. Baumann, Frankfurter Strasse 73, 6078 Neu-Isenburg.

Dieter Wenger

Schweizer Ferien mit Sprachkursen

Der Faltprospekt «Schweiz – Ferien mit Sprachkursen 1986» informiert auch dieses Jahr über Möglichkeiten, in der Schweiz Ferien zu machen und sich gleichzeitig sprachlich weiterzubilden. Die Angebote reichen von den populären Sprachen wie Englisch und Französisch bis zu Rätoromanisch und Esperanto. Alle gemeldeten Sprachkurse an öffentlichen und privaten Schulen, an Universitäten und in Ferienlagern sind im erwähnten Imprimat (viersprachig) übersichtlich aufgelistet und mit den wichtigsten Angaben versehen. Aufgeführt sind auch Zusatzprogramme – z. B.: Computer-, Koch- und andere -Kurse. Ausserdem gibt die Broschüre Auskunft über nützliche Anschriften und Informationen über Ferien für Jugendliche. Der Prospekt «Schweiz – Ferien mit Sprachkursen 1986» ist kostenlos erhältlich beim Schweizer Verkehrsbüro, Kaiserstrasse 23, 6000 Frankfurt a. M. 1, Tel. 069/25600124. svb

Schweizerische Rentenanstalt

Leibrente. Sie zahlt sich regelmäßig aus.

Tradition und Erfahrung

Die Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt zählt zu den größten Lebensversicherern Europas. 1857 in Zürich gegründet, ist sie seit mehr als 110 Jahren erfolgreich in Deutschland tätig, in besonderem Maße auch auf dem Gebiet der privaten Rentenversorgung.

Bedarfs- gerechtes Angebot

Ihr gewohnter Lebensstandard soll gesichert sein – bei Verlust der Arbeitskraft und im Alter. Die gesetzliche Rentenversicherung und das berufsständische Versorgungswerk decken gerade – sofern Sie Mitglied sind – den lebensnotwendigen Grundbedarf. Erst die private Versicherung ermöglicht Ihnen den angemessenen Lebensstil.

Unsere Tarife werden Ihrem Bedarf gerecht. Unser Service kennt Ihre Versorgungsprobleme, Ihre jetzigen und Ihre künftigen.

Leibrente

Sie wollen im Alter von Ihrem Kapital leben. Wir bieten Ihnen die Leibrente an. Sie sind versorgt, solange Sie leben – ohne Risiko. Und falls Ihnen etwas zustößt: eine Mindestanzahl von Rentenzahlungen wird garantiert – oder aber das Kapital zurückbezahlt, abzüglich bezogener Renten. Es kann aber auch vereinbart werden, daß die Rente auf eine andere Person übergeht.

Hohe Überschuß- beteiligung

Wir sind eine Versicherungsgenossenschaft auf Gegenseitigkeit. Alle Überschüsse gehören deshalb dem Versicherten. Unsere Überschußvergütung beginnt sofort mit dem Bezug der ersten Altersrente und trägt somit von vornherein zur Erhöhung der Versorgung bei.

Problemlos sicher

Solange die Post funktioniert – und sie tut es seit fast 150 Jahren – ist die Leibrente pünktlich auf dem Konto des Empfängers.

Coupon

Bitte direkt an die
Schweizerische Rentenanstalt, Niederlassung für Deutschland, Abt. Vf
Leopoldstraße 8-10, D-8000 München 40

☐ Ich würde gern etwas über die Versorgungsidee
der Schweizerischen Rentenanstalt erfahren.

Name _____

Anschrift (Straße/PLZ/Wohnort) _____

**Die Versorgungsidee
die keine Grenzen kennt**

Schweizer Vereine

Region Nord

HAMBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident Adalbert Heini
Meckelfelderweg 71, 2100 Hamburg 90
Telefon (040) 7 68 34 22

Schweizer Club «Eintracht» von 1848
Präsident: Anton Imholz
Reichsbahnstr. 64, 2000 Hamburg 54
Telefon (040) 5 70 91 43

Schweiz. Unterstützungskasse Hamburg
Präsident: Albert Gradmann
Schliemannstr. 22, 2000 Hamburg 52

BRAUNSCHWEIG

Schweizer Verein Braunschweig
Präsident: Hans Rudolf Billeter
Wilhelm-Busch-Strasse 3, 3300 Braunschweig
Telefon (0531) 7 77 37

BREMEN

Schweizer Verein «Rüti»
Präsident: Johann Baumer
Meyerstrasse 3, 2800 Bremen 1
Telefon (0421) 27 14 13

HANNOVER

Schweizer Verein Hannover
Präsidentin: Renée Okelmann
Isernhagener Str. 94, 3000 Hannover 1

KIEL

Schweizer Kolonie Kiel
Präsidentin: Friedel Andersen
Eichkamp 9, 2330 Eckernförde
Telefon (04351) 4 15 15

BERLIN

Schweizerverein Berlin
Präsident: Gerhard Meier
Motardstrasse 103, 1000 Berlin 20
Telefon (030) 3 34 71 41

Region Mitte

AACHEN

Schweizer Club Aachen
Präsident: Herbert Scheurer
Gladiolenweg 5, 5120 Herzogenrath 3
Telefon (024 07) 73 73

BAD OEYNHAUSEN

Verein der Auslandschweizer in Ostwestfalen
Präsidentin: Christa Hirte
Am Schildkamp 11, 4900 Herford
Telefon (052 22) 7 11 67

DORTMUND

Schweizer Club Dortmund
Präsidentin: Helen Spruth
Talstrasse 14, 4750 Unna

DÜSSELDORF

Schweizer Verein «Edelweiss»
Präsident: Wolfgang von Ah
Ubierstrasse 15, 4040 Neuss 1
Telefon (021 01) 5 78 73

ESSEN

Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung
Präsidentin: Erna Martin-Oberholzer
Jägerstr. 53, 4100 Duisburg 11

KÖLN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72, 5000 Köln 51
Telefon (0221) 38 19 38

Schweizer Schützenverein Köln
Präsident: Emil J. Müller
Tulpenstr. 13, 5160 Düren-Mariaweiler

KREFELD

Schweizerverein Krefeld und Umgebung
Präsident: Walter Zimmermann
Breitenbachstr. 37, 4150 Krefeld 1
Telefon (021 51) 54 12 84

MÜNSTER

Schweizer Treffen Münster/Westfalen
Präsidentin: Helen Höntsch
Schützenweg 1, 4710 Lüdighausen
Telefon (02591) 47 93

WUPPERTAL

Schweizerverein «Alpenrösl»
Präsidentin: Paula Hasler-Kirsch
Wilbergstr. 15, 5600 Wuppertal 1
Telefon (02 02) 45 65 97

FRANKFURT

Schweizer Gesellschaft Frankfurt a. M.
Präsident: Willy Grossenbacher
Feldbergstr. 27, 6070 Langen
Telefon: (061 03) 2 51 78

DARMSTADT

Schweizer Gesellschaft Darmstadt
Präsidentin: Gertrud Kayser
Wilhelm-Glässing-Str. 20, 6100 Darmstadt
Telefon (061 51) 2 47 94

KASSEL

Schweizer Klub Kassel
Präsident: Wilhelm Rissel
Heinrich-Bertelmann-Str. 20, 3500 Kassel
Telefon (0561) 2 55 83

LUDWIGSHAFEN

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Karl Fässler
Fussgönheimer Str. 39, 6715 Lamsheim

SAARBRÜCKEN

Schweizer Vereinigung im Saarland
Präsident: Nikolaus Herzog
Richard-Wagner-Str. 17, 6600 Saarbrücken 1
Telefon (06 81) 39 75 76

WIESBADEN

Schweizer Verein für Wiesbaden und Umgebung
Präsident: Hugo Bauer
Dotzheimer Str. 58, 6200 Wiesbaden
Telefon (061 21) 44 26 56

WORMS

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Margaretha Müller-Thommen
Alicestrasse 45, 6520 Worms

Region Süd

MÜNCHEN

Schweizer Verein München
Präsident: Otto Helfenberger
Leopoldstr. 33, 8000 München 40
Telefon (089) 33 37 32

AUGSBURG

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Rudolf Güller
Leustr. 15 b, 8900 Augsburg 21
Telefon (08 21) 81 39 66

NÜRNBERG

Schweizerverein Nürnberg e.V.
Mitvorstand: A. Bracht-Wälti
Friedrich-Bauer-Str. 14, 8520 Erlangen
Telefon (091 31) 131 29

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu
Schriftführerin: Sylvia Hörtnagl
Riefen 183 1/b, 8961 Buchenberg
Telefon (083 78) 6 08

FREIBURG i. Br.

Schweizer Hilfsverein e. V.
Präsident: Max Eberhardt
Brahmstr. 18, 7800 Freiburg i. Br.

GRENZACH-WYHLEN

Schweizerkolonie Grenzach
Präsident: Walter Basler
Hornrain 14, 7889 Grenzach-Wyhlen 1

JESTETTEN

Schweizerverein «Helvetia» Jestetten und Umgebung
Präsident: Fritz Bart
Wettagasse 14, 7891 Lottstetten
Tel. 0 77 45/78 23

WEIL AM RHEIN

Schweizerkolonie Weil am Rhein
Schriftführer: Arnold Bühler
Mühlenrain 15 a, 7858 Weil am Rhein
Telefon (076 21) 7 77 16

SCHRAMBERG

Schweizerverein «Helvetia»
Rottweil/Schwenningen
Präsident: Karl Egli
Bruch 30, 7230 Schramberg 13

TUTTlingen

Schweizerverein «Helvetia»
Tuttlingen und Umgebung
Präsident: Bruno Eisold
Karlstrasse 54, 7200 Tuttlingen 1
Telefon (074 61) 41 08

BADEN-BADEN

Schweizer Gesellschaft
Präsidentin: Margaretha Baer
Lichtenthalerstr. 30, 7570 Baden-Baden
Telefon (07 221/2 34 29)

KARLSRUHE

Schweizerverein «Helvetia»
Präsidentin: Marthe Guhl
Jahnstr. 24, 7500 Karlsruhe 1
Telefon (07 21) 84 25 73

MANNHEIM

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Heinrich Wyss
Essenerstr. 10, 6830 Schwetzingen
Telefon (062 02) 1 80 88

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsidentin: Dora Wild-Streissguth
Gerwigstr. 36, 7530 Pforzheim
Telefon (072 31) 53 66 7

RAVENSBURG

Schweizer Gesellschaft Ravensburg
Präsident: Max Henzi
Klosterweg 15, 8993 Nonnenborn
Telefon (07 51) 8 31

REUTLINGEN

Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Hans Gattiker
Kurrerstr. 22, 7410 Reutlingen 1
Telefon (071 21) 2 46 90

STUTTGART

Schweizergesellschaft Stuttgart
Präsident: Josua Werner
Im Asemwald 56/3, 7000 Stuttgart 70
Telefon (07 11) 72 16 05 o. (07 11) 45 01-25 91

ULM/Donau

Schweizer-Verein Ulm/Donau und Umgebung
Präsident: Emil Wagner
Eberhard-Finckh-Str. 16, 7900 Ulm/Böfingen
Telefon (07 31) 2 60 18

WANGEN/Allgäu

Schweizer-Verein Wangen/Allgäu
Präsident: Jakob Schneider
Adrazhofen 33, 7970 Leutkirch 1